

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	15
------------------	----

## *Erster Teil*

<b>Die Soziologie Bourdieus</b>	17
---------------------------------	----

### *Erstes Kapitel*

<b>Grundanliegen der Soziologie Bourdieus</b>	17
A. Das Werk Bourdieus .....	17
B. Die gesellschaftliche Aufgabe des Soziologen .....	18
I. Aufklärung als Ziel der Soziologie .....	18
II. Der doppelte Bruch .....	19
III. Bourdieus Sprache .....	21
C. Der strukturalistische Konstruktivismus Bourdieus .....	22
I. Eine Selbstbeschreibung der wissenschaftlichen Position Bourdieus .....	22
II. Der Strukturalismus .....	23
1. Der linguistische Strukturalismus .....	23
2. Der soziologische Strukturalismus .....	24
3. Bourdieus Würdigung des soziologischen Strukturalismus .....	25
III. Der Konstruktivismus .....	29
1. Grundzüge .....	29
2. Bourdieus Würdigung des Konstruktivismus .....	30
IV. Ein konstruktivistischer Strukturalismus .....	31

### *Zweites Kapitel*

<b>Die Theorie der Praxis</b>	33
A. Die Theorie der Praxis als strukturalistischer Konstruktivismus .....	33
I. Der Begriff Praxis .....	33
II. Die Praxisformel .....	34
B. Das Modell des Felds .....	36
I. Die Bildung der sozialen Strukturen .....	36
1. Ökonomischer und symbolischer Tausch .....	36
2. Der Kampf um die Macht .....	37

3. Die Elitenbildung .....	38
II. Das Innere des Felds .....	39
1. Das Feld als Struktur von Machtverhältnissen .....	39
2. Die Ausdifferenzierung von Feldern und Kapitalarten .....	42
3. Die <i>illusio</i> als Voraussetzung des Kampfes und des Felds .....	43
4. Die innere Struktur des Felds .....	44
5. Der Kampf um den <i>nomos</i> .....	45
6. Die Kraft des <i>nomos</i> und sein arbiträrer Charakter .....	46
7. Die unbegrenzte Anzahl möglicher Felder .....	47
III. Die Grenzen der Felder .....	48
1. Die Konstruktion der Grenzen .....	48
2. Produzenten und Konsumenten .....	51
IV. Das Kapital .....	54
1. Felder als verschiedenartige Ordnungen .....	54
2. Felder als Wertsphären .....	54
3. Kapital als Arbeit .....	55
4. Kapital als Jetons und Chips .....	57
5. Die Kapitalarten .....	58
6. Die Kapital-Grundformen .....	60
7. Das symbolische Kapital .....	61
V. Die Aussenbeziehungen der Felder .....	62
1. Das Feld der Macht .....	62
2. Die relative Autonomie der Felder .....	64
3. Die Homologien zwischen den Feldern .....	66
4. Der soziale Raum .....	67
C. Der symbolische Raum .....	69
I. Subjektiver und objektiver Sinn .....	69
1. Die Bedeutung des Unbewussten .....	69
2. Der subjektive Sinnbegriff Webers .....	70
3. Der objektive Sinnbegriff Marx' .....	72
II. Die Homologie von symbolischem und sozialem Raum .....	73
1. Die Struktur des symbolischen Raums .....	73
2. Die relative Autonomie des symbolischen Raums .....	74
3. Die grundsätzliche Korrespondenz zwischen sozialem und symbolischem Raum .....	74
4. Die Deutung kultureller Werke .....	77
5. Die Unvollständigkeit der Korrespondenz .....	78
6. Die Bildung von Klassen .....	80
D. Der Raum des Möglichen und der Habitus .....	82
I. Ausgangslage .....	82

II. Der Habitus .....	82
1. Begriff .....	82
2. Genese .....	85
III. Der Raum des Möglichen .....	87
IV. Die Überwindung von Objektivismus und Subjektivismus .....	88
V. Habitus und Strukturalismus .....	91
VI. Die vier Schritte einer Analyse kultureller Produkte .....	93
E. Die Korrespondenzanalyse .....	93
I. Beschreibung und Nutzen der Korrespondenzanalyse .....	93
II. Die Kapitalarten als die wirksamsten Unterscheidungskriterien .....	96
III. Nachteile der Korrespondenzanalyse .....	99

### *Drittes Kapitel*

#### **Zwischen Formalismus und Marxismus** 102

A. Der cultural turn .....	102
B. Bourdieus Kritik des Formalismus .....	104
I. Bourdieus Begriff des Formalismus .....	104
II. Die formalistischen Theorien im Einzelnen .....	105
1. Cassirers Theorie der symbolischen Formen .....	105
2. Der Strukturalismus .....	108
3. Insbesondere der linguistische Strukturalismus .....	109
4. Die Geisteswissenschaften und insbesondere Heidegger .....	113
5. Foucaults Feld der strategischen Möglichkeiten .....	115
6. Die russischen Formalisten .....	116
C. Die Kritik des Marxismus .....	116
I. Die so genannte Widerspiegelungsthese .....	116
II. Die Einwände Bourdieus .....	117
1. Das Feld als Brechung .....	117
2. Das ökonomische Feld als Teil der Gesamtgesellschaft .....	118
3. Die Wirksamkeit des Symbolischen .....	118
4. Reale und theoretische Klassen .....	119
III. Bourdieu als Marxist? .....	119
D. Das Feld als Vermittlung zwischen Formalismus und Marxismus .....	120
Zusammenfassung des ersten Teils .....	121

*Zweiter Teil***Die Rechtssoziologie Bourdieus**

124

*Erstes Kapitel*

	<b>Sozialer und symbolischer rechtlicher Raum</b>	124
A.	Bourdieu und das Recht	124
	I. Bourdieus kritische Sicht	124
	II. Das Recht in Bourdieus Werk	125
	III. Die rechtssoziologische Wirkung Bourdieus	127
B.	Das rechtliche Feld	130
	I. Recht als Gegenstand der Feldtheorie	130
	II. Die Definition des Rechts und die Grenzen des rechtlichen Felds	132
	III. Eigenschaften des rechtlichen Felds	134
	1. Die <i>illusio</i> des rechtlichen Felds	134
	2. Die Regeln des rechtlichen Felds	135
	3. Die Voraussetzungen für die Teilnahme am rechtlichen Feld	136
	IV. Das rechtliche Kapital	137
	1. Zur Definition des rechtlichen Kapitals	137
	2. Staatlich kodifiziertes, symbolisches Kapital	138
	3. Arten rechtlichen Kapitals	140
	V. Die historische Ausdifferenzierung	140
	VI. Der Staat	142
	1. Die Ausdifferenzierung von Macht	142
	2. Das bürokratische Feld	144
	3. Das politische Feld	147
	VII. Das Feld des Rechts im sozialen Raum	148
	1. Die relative Autonomie des rechtlichen Felds	148
	2. Die fremdbestimmte Hierarchie innerhalb des rechtlichen Felds	149
	3. Die Zugehörigkeit der Juristen zur Elite	151
	VIII. Die Klassifizierung von Akteuren zufolge ihrer symbolischen Produktion	154
	1. Art pur und art commercial	154
	2. Die Polarität von Theoretikern und Praktikern	155
	3. Kodifikatoren und Interpreten	157
	4. Weitere Unterscheidungen	162
C.	Der rechtliche symbolische Raum	162
	I. Das Recht als symbolischer Raum	162
	II. Die Homologie von symbolischem und sozialem rechtlichem Raum	162
	1. Die Bedeutung der Machtverhältnisse für die Ausgestaltung des Rechts	162
	2. Beispiele	163

3. Der Einfluss des Marktes auf das Recht	164
4. Die Eigenlogik des rechtlichen symbolischen Raums	166
III. Zur Korrespondenzanalyse der rechtlichen Räume	168
1. Grundsätzliches	168
2. Der symbolische Raum	168
3. Der soziale Raum	168
4. Beispiel: Die Richter Dänemarks	169
5. Beispiel: Der <i>new deal</i>	171
IV. Die Produktion des Rechts durch den (französischen) Staat	171
1. Die Staatlichkeit des Rechts	171
2. Kodifizierung und Objektivierung	172
3. Die symbolische Macht des Staats	173
4. Die Bedeutung dominanter Schemata für die Kodifikation	176
5. Das staatliche Monopol der Rechtsetzung und Rechtsprechung	180
6. Die gesamtgesellschaftliche Bedeutung des Rechts	184
7. Die Besonderheiten der Rechtssprache als Strategie	185
V. Die Rationalisierung des Rechts	187
1. Der Begriff der Rationalisierung nach Max Weber	187
2. Der Begriff der Rationalisierung nach Sigmund Freud	190
3. Die Rationalisierung des Rechts nach Bourdieu	190
VI. Bourdieus Kritik der Rationalität	192
1. Die Rückbindung von Rationalität an das jeweilige Feld	192
2. Kants Ästhetik	193
3. Habermas' rationaler Diskurs	193
4. Der Universalitätsanspruch der Felder	194
5. Die Schaffung von Objektivität	195
6. Die partikuläre Rationalität des Rechts	199
VII. Die Ursachen der Stetigkeit der Rechtsprechung	201
1. Die geringe Determination durch Systematisierung und Präzedenzfälle	201
2. Die Tätigkeiten des Richters und des Beamten	202
3. Die determinierende Kraft der Richterhabitus	204
4. Die Hierarchie der Instanzen	205
5. Die Klassenbedingtheit der Interpretation	206
6. Recht und Konservierung	207
7. Die Verschleierung der Entscheidungsgründe	208
8. Juridismus und Rechtstheorie	210

*Zweites Kapitel*

	<b>Der rechtstheoretische Anspruch Bourdieus</b>	212
A.	Die Feldtheorie zwischen Formalismus und Instrumentalismus	212
	I. Bourdieus Gegenüberstellung von Formalismus und Instrumentalismus	212
	1. Das Programm der science rigoureuse du droit	212
	2. Die Kritik an Althusser und den strukturalistischen Marxisten	213
	3. Die Kritik an Thompson und den kulturalistischen Marxisten	214
	4. Die Kritik Bourdieus an der Systemtheorie Luhmanns	214
	5. Die Kritik Bourdieus an der Reinen Rechtslehre Kelsens	215
	II. Deutung der Gegenüberstellung	217
	1. Die Soziologie Bourdieus als Hintergrund	217
	2. Die Unendlichkeit möglicher Weisen der Rechtsbeschreibung	221
	3. Die interne und die externe Rechtsbeschreibung	222
	4. Juristische und soziologische Betrachtungsweise nach Weber	223
	5. Bourdieus science rigoureuse du droit	227
	III. Abgrenzung zur Metatheorie der Methodenlehre	229
	1. Zu Formalität und Materialität im Sinn Webers	229
	2. Zur amerikanischen Debatte über Formalismus und Instrumentalismus	230
B.	Instrumentalistische und formalistische Theorien nach Bourdieu	235
	I. Hintergrund/Exkurs: Die marxistische Rechtstheorie	235
	1. Das Recht bei Marx	235
	2. Insbesondere der Sowjetmarxismus	238
	3. Insbesondere Renner	240
	4. Insbesondere Paschukanis	241
	5. Der westliche Marxismus	245
	II. Louis Althusser und der strukturalistische Marxismus	246
	1. Die Theorie Althusser	246
	2. Der strukturalistische Marxismus	251
	III. Edward Palmer Thompson und der Kulturalismus	253
	1. Die Theorie Thompsons	253
	2. Der Kulturalismus	255
	IV. Niklas Luhmanns Systemtheorie	257
	1. Die Rechtstheorie Luhmanns zum massgeblichen Zeitpunkt	257
	2. Systemtheorie und Formalismus	258
	3. Weitere Differenzen zwischen Luhmann und Bourdieu	260
	4. Zur Frage der Vereinbarkeit	260
	5. Exkurs: Die Systemtheorie Teubners und der Rechtsformalismus	262
	V. Die Kritik an Hans Kelsen	263
	1. Die Rechtstheorie Kelsens	263
	2. Die Reinheit der Reinen Rechtslehre	263

3. Der Inhalt der Reinen Rechtslehre .....	266
4. Zum Vorwurf der Selbstbegründung durch die Grundnorm .....	268
5. Der Vorwurf des Formalismus und Kelsens Verteidigung dagegen .....	269
6. Die Reine Rechtslehre unter dem Gesichtspunkt der bourdieuschen Definition des Formalismus .....	271
7. Exkurs: Cassirers Begriff des Rechts und die Vorstellung des Rechts als symbolische Form .....	272
8. Kelsen und der Neukantianismus .....	273
Zusammenfassung des zweiten Teils .....	275

### *Dritter Teil*

## **Würdigung** 279

### *Erstes Kapitel*

#### **Zum Nutzen der Rechtswissenschaft** 279

A. Der Nutzen der Rechtstheorie .....	279
I. Übersicht .....	279
II. Das Primat der Soziologie nach Bourdieu .....	280
III. Das Primat der Rechtswissenschaft nach Kelsen .....	280
IV. Zur Berechtigung formalistischer Rechtstheorie .....	282
1. Die relative Autonomie des rechtlichen symbolischen Raums nach Bourdieu	282
2. Zur Frage der relativen Autonomie des Rechts .....	283
3. Die mögliche Berechtigung der formalistischen Analyse .....	286
V. Zur Determinationskraft der Rechtstexte .....	288
1. Zur Ungenauigkeit der Sprache .....	288
2. System, Gleichheit und Gerechtigkeit .....	290
B. Der Nutzen der Methodenlehre .....	295
I. Bourdieus Aufklärung über die juristische Interpretation .....	295
II. Die postmoderne Rechtskritik und der Pragmatismus .....	296
1. Die Postmoderne .....	296
2. Postmoderne Rechtstheorie .....	297
3. Postmoderne und Pragmatismus .....	298
III. Objektivität und Recht nach Bourdieu .....	299
IV. Methodenlehre unter Einbezug des Vorverständnisses .....	301
1. Vorverständnis und Habitus .....	301
2. Der professionsspezifische Habitus .....	303
3. Politiker in schwarzen Roben .....	304

*Zweites Kapitel*

<b>Zu Bourdieus Rechtssoziologie im Einzelnen</b>		307
A. Die Theorie der Felder und Bourdieus Rechtssoziologie		307
I. Die Stärken der Feldtheorie und die Kritik an „La force du droit“		307
II. Richterhabitus und Rechtsgefühl		309
1. Bourdieus „Rechtspsychologie“		309
2. Die Kritik am Habituskonzept		310
3. Bourdieu und die Legal Consciousness Studies		311
4. Was ist der Richterhabitus?		311
III. Das Recht im Dienst der Elite		313
1. Bourdieus These der Homologie		313
2. Andere Ursachen der Stetigkeit der Rechtsprechung		314
3. Zur Klassengesetzgebung		315
4. Der fehlende Bruch durch das rechtliche Feld		316
5. Recht und Konservierung		317
6. Recht als kodifizierte herrschende Habitus?		318
7. Zur Kraft des Rechts und der Leichtigkeit der Herrschaft		319
8. Bourdieus Menschenbild		320
IV. Zur Kodifikation und zur Ausdifferenzierung		321
V. Zu den Grenzen des rechtlichen Felds		321
VI. Bourdieu und die klassische Rechtssoziologie		323
B. „La force du droit“ und die Rechtssoziologie Webers		323
I. Der Einfluss Webers		323
II. Die Würdigung und Kritik Webers		324
III. Bourdieus differenzierte Sicht Webers		327

*Drittes Kapitel*

<b>Bourdieu und der Rechtspluralismus</b>		328
A. Der Statozentrismus Bourdieus		328
I. Das Recht Frankreichs und das Recht Webers		328
II. Die Homogenitätsannahme		328
III. Die Staatsauffassung Bourdieus		329
1. Der Staat als Machtkonzentrat		329
2. Die Kritik an Bourdieus Staatsauffassung		329
IV. Das Rechtsmonopol des Staats		331
V. Frankreich und die Welt		332
1. Die Besonderheiten des französischen juristischen Felds		332
2. Die Besonderheiten des englischen und amerikanischen rechtlichen Felds		333
3. Internationalisierung und Amerikanisierung		337

4. Besonderheiten der Rechtsfelder bestimmter Staaten .....	339
5. Das Feld des internationalen Rechts .....	340
B. Der Rechtspluralismus .....	341
I. Das Konzept des Rechtspluralismus .....	341
1. Was ist Rechtspluralismus? .....	341
2. Moores Kritik des Rechtspluralismus und das Konzept semi-autonomer Felder .....	344
II. Zwei Beispiele rechtspluralistischer Theorien .....	346
1. Oppositional postmodernism nach Santos .....	346
2. Der sozialkonstruktivistische Rechtsbegriff Tamanahas .....	347
III. Würdigung des monistischen Rechtsbegriffs Bourdieus .....	348
1. Definition und Modell .....	348
2. Bourdieus Unterscheidung von Recht und <i>nomos</i> .....	350
IV. Ähnliche Konzepte .....	351
1. Vorbemerkung .....	351
2. Die <i>théorie ludique du droit</i> .....	352
3. Arenen und Felder .....	353
V. Bourdieu im Vergleich .....	354
Zusammenfassung des dritten Teils .....	356
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	359
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	391